



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Gemeinde Alfter

SPD Alfter, Jakob-Reuter-Straße 16, 53347 Alfter

An den Bürgermeister
der Gemeinde Alfter
Herrn Dr. Rolf Schumacher

per E-Mail

Thomas Klaus

Fraktionsvorsitzender

Tel: (02222) 4379

Mobil: (0157) 89149324

thomas.klaus55@gmx.de

8. März 2020

Antrag für den Rat am 24. März 2020

Buschkauler Feld: Forderungen für die Aufstellung des Bebauungsplanes

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

oberstes Ziel für die SPD am Buschkauler Feld ist die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum. Günstiger Wohnraum ist so knapp, dass erschwingliche Wohnungen auch in Alfter dringend benötigt werden.

Da anlässlich des Klimawandels und der Naturzerstörung durch Flächenversiegelung in Deutschland ökologische Aspekte deutlich stärker in den Vordergrund rücken müssen, ist am Buschkauler Feld ein Kompromiss zwischen der Errichtung von bezahlbarem Wohnraum und Berücksichtigung ökologischer Anforderungen notwendig.

Die SPD will ein äußerst grünes Buschkauler Feld. Die Ausgestaltung der Freiflächen und Gärten soll mit maximal möglicher Begrünung durch Bäume und Sträucher erfolgen. Dies ist für das Klima, die Natur, das Wohngefühl und das Aussehen gut.

Deshalb stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

- Die Zahl der Haushalte in den geplanten Mehrfamilienhäusern sollte 50% der geplanten Gesamthaushalte überschreiten.
- Um der starken Flächenversiegelung entgegen zu wirken, wird bei den Mehrfamilienhäusern etwas mehr in die Höhe gebaut. Maximal vier Geschosse sind zulässig, wobei das oberste Geschoss ein Staffelgeschoss sein sollte. Dabei wird auf die Optik der Häuser Wert gelegt.

- Auf freistehende Einfamilienhäuser mit hohem Flächenverbrauch wird verzichtet. Stattdessen werden Doppelhäuser und Reihenhäuser errichtet.
- Neben Solaranlagen auf den Dächern wird zur zentralen Wärmegewinnung ein Blockheizkraftwerk errichtet, welches auch zur Stromgewinnung genutzt werden sollte (Kraft-/Wärme Kopplung).
- Im neuen Baugebiet wird ausschließlich Glasfasertechnik bis ins Haus verwandt.
- Bei der Vergabe der Grundstücke ist sich an das derzeit vorliegende Konzept zur Baulandentwicklung zu halten. Bei den nicht von der Gemeinde gebauten Häusern sind die Grundstücke über Erbpacht zu vergeben.
- Das Baugebiet soll optisch einen äußerst grünen Eindruck hinterlassen. Deshalb wird im öffentlichen Bereich die maximal mögliche Anzahl einheimischer Bäume und Sträucher gepflanzt. Bei den gewerblichen Flächen ist ebenfalls auf viel Grün zu achten. Neben den Gewerbebauten sind möglichst viele einheimische Bäume und Sträucher einzusetzen.
- Die Gärten und Vorgärten sind grün mit einheimischen Sträuchern und Bäumen zu gestalten. „Schottergärten“ sind verboten. Dies wird von der Gemeinde kontrolliert.
- In der neuen Siedlung wird der motorisierte Individualverkehr zurückgedrängt. Viele Freiflächen mit autofreien Begegnungsmöglichkeiten werden eingerichtet. Um zu vermeiden, dass alle Fahrzeuge vor den Häusern abgestellt werden, werden an verschiedenen Stellen im Baugebiet größere Parkbereiche eingerichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Klaus